Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

26 (28.6.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 26. Samstag den 28. Juni 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 11,977.) Sonntags den 15. d. M. wurde das herrschaftliche Schiff (ein Nachen) von seinem gewöhnlichen Landungsorte zu Nonnenweier entwendet. Dasselbe ist zweibördig, mit einer Kette, einem Schloß und dem herrschaftlichen Wappen versehen.

Indem wir diesen Diebstahl zu öffentlicher Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Nachen und den unbekannten Thäter zu fahnden, und Letztern im Betretungsfalle anher einzuliefern. Lahr, den 16. Juni 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

(Nro. 16,525.) Nach anher gelangter Mittheilung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 20. d. M., Nro. 13,352, wird Dienstags den 8. Juli, Vormittags 9 Uhr, in Folge höherer Verfügung zu Eisenthal der Bau einer neuen Kirche und des Pfarrhauses, der erstere im Ueberschlag von 8386 fl. 34 kr. und der letztere von 3681 fl. 47 kr. an den Wenigstnehmenden mit Ratifications-Vorbehalt versteigert werden.

Die Ortsvorstände haben dieses in ihren Gemeinden mit dem Anfügen öffentlich zu verkünden, daß die Risse und Ueberschläge in der Amtskanzlei zu Bühl zur Einsicht parat liegen, und die Steiglustigen sich mit legalen Vermögens- und Sitten-Zeugnissen auszuweisen haben. Offenburg, den 23. Juni 1828.

Großh. Oberamt.

(Nro. 16,773.) Das Großh. Bezirksamt Bühl hat unterm 22. d. M., Nro. 13,406, hieher eröffnet, daß der Bau einer steinernen Brücke über den Sandbach bei Weitenung, im Ueberschlag von 850 fl., am Mittwoch den 9. Juli, Vormittags 10 Uhr, in Folge höherer Weisung einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden soll; was die Ortsvorstände mit dem Beisatze öffentlich bekannt machen werden, daß die Steigliebhaber sich mit legalen Vermögens- u. Sitten-Zeugnissen auszuweisen haben, und der desfallsige Plan und Ueberschlag auf der Amtskanzlei zu Bühl eingesehen werden kann. Offenburg, den 25. Juni 1828.

Großh. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Fessenbach, an den in Gant erkannten Johann Litterst und den Nachlaß seiner Ehefrau Victoria Kornmaier, auf Montag den 7. Juli d. J., Morgens um 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Offenburg, an den in Gant erkannten Schneidermeister Augustin Schmidt, auf Mittwoch den 16. Juli, Morgens 8 Uhr, auf der Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Gengenbach.

Zu Biberach, an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Johann Adam Häring, auf Dienstag den 15. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Versteigerungen.

(Kleider-Versteigerung.) Dienstags den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des Zunftmeisters Johann Ochs in der Fromgasse dahier verschiedene männliche Kleidungsstücke gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 26. Juni 1828.

Großh. Oberamts-Revisorat.

(Pachtversteigerung.) Zufolge hoher Weisung des Großherzogl. Finanzministeriums, Oberforst-Commission, vom 6. d. M., Nro. 5771, wird die Jagd in dem Revier Lichtenau durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben, und die Liebhaber eingeladen, sich Donnerstags den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr, zu Lichtenau in dem Wirthshause zum grünen Baum einzufinden, wo ihnen das Nähere bekannt gemacht werden soll.

Uebrigens werden nur solche Liebhaber zugelassen, welche zu Pachtung von Jagden nach dem Gesetz geeignet sind. Offenburg, den 26. Juni 1828.

Großherzogl. Forstamt.

(Hopfen-Versteigerung.) Dienstags den 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Bierbrauers Xaver Nerlinger dahier die dort liegenden, zur Ignaz Mast'schen Debitmasse zu Oberkirch gehörigen anderhalb Centner Hopfen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.

Offenburg, den 26. Juni 1828.

Großh. Oberamts-Revisorat.

(Haus- ꝛc. Versteigerung.) In Gemäßheit bezirksamtlicher Verfügung soll das den Curanten des Ludwig Leicht von hier, Kronenwirth Dörr und Consorten, gehörige ehemalig Ludwig Leicht'sche Haus sammt Scheuer, Stallung ꝛc. öffentlich unter Ratifications-Vorbehalt zu Eigenthum versteigert werden.

Die Steigerung wird Montags den 7. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Gemeindshause vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Steig-Objecte sind folgende:

1.) Eine zweistöckigte zu einem Kaufladen eingerichtete Behausung.
2.) Eine anderhalbstöckigte Scheuer mit Stallung, Schopf, Schweinstall, Magazin, Wasch- und Bauchhaus.
3.) Ungefähr ein halber Sester Hausplatz, an der Hauptstraße von Kehl nach Rastatt gelegen.
4.) Ungefähr anderhalb Sester Garten in der Schaffnereigasse, einige hundert Schritte vom Hause entfernt.

Rheinbischofsheim, den 11. Juni 1828.

Das Vogtamt.

(O. A. Nro. 15,468.) Vorstehendes haben die diesseitigen Ortsvorstände in ihren Gemeinden öffentlich verkünden zu lassen.

Offenburg, den 14. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Montags den 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird das zur Erbmasse des minderjährig verstorbenen Ludwig Brüchig dahier gehörige Wirthshaus zum Engel sammt 6 Sr. Aecker und Garten, der Erbvertheilung wegen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Bedingnisse täglich bei dem Theilungs-Commissariat dahier eingesehen werden können, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Seelbach, den 24. Juni 1828.

Großh. Bad. Fürstl. Leyensches Oberamt Hohengeroldseck.

(Früchten-Versteigerung.) Am Dienstag den 1. Juli, Morgens 9 Uhr, werden im St. Anor. Hospital dahier 60 Viertel Waizen und 15 Frtl. Gerst gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 18. Juni 1828.

Die Verwaltung.

(Weinversteigerung zu Oberkirch.) Donnerstags den 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden aus hiesig herrschaftlicher Kellerei ungefähr 8 bis 10 Fuder 1826er Wein öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch, den 16. Juni 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Verzeichniß

des vom 20. bis 27. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 548 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 512 ℔.
Karl Henko, einen Ochsen von 492 ℔.
Joseph Kammerer, einen Ochsen von 460 ℔.
Xaver Burg d. ä., ein Rind von 381 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 331, eine von 287 ℔.
Valentin Schmidt, eine Kuh von 302, eine von 298, eine von 226 ℔.
Ant. Schmidt, eine Kuh von 258, eine von 226 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 248 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 219 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 216 ℔.

Offenburg, den 27. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Anzeige.) Zu der auf den 3. Juli d. J. unwiderruflich festgesetzten Ziehung der Herrschaft Nawsie, wobei man außer dem Hauptpreiße von 96,000 fl. noch viele andere, nämlich von 20,000, 4000, mehrere zu 1000 fl. ꝛc. gewinnen kann, sind noch Loose à 5 fl. und bei Abnahme von zehn Stück das eilfte gratis zu haben in Offenburg bei

F. S. Zachmann.

(Empfehlung.) Wittwe Staudemann, wohnhaft bei Küblermeister Stiefvater in der Kiefergasse dahier, ist gesonnen, Kinder im Stricken zu unterrichten; weßwegen sie sich den verehrl. Eltern bestens empfiehlt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Logisveränderung.) Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er nunmehr in dem Schlosser Weinkaufschen Hause in der Strohgasse wohnt.

Augustin Schirrmann,
Messerschmied.

Die Wallfahrtskirche zu Lautenbach.

Fortsetzung
der Chronica des Städtleins Oberkirch.

Es wollt aber Gott, daß die Wallfahrtskirch zu Lautenbach immer sollt mehr verherrlichet werden; weshalben darin ein absonderlich Klein-Capellen nach dem Riß der majestätisch Kirch a notre Dame des hermites (Unser lieben Frawen zu Maria-Einsiedeln) um 1900 Goldkronen erbawet, und anno 1488 in festo sancti Hyronimi von dem hochwürdigen Bischof zu Straßburg, Herrn Franciscus Egon, Landgrafen zu Fürstenberg und Heiligenberg, mit großem Gepräng solenniter benedicirt und eingeweiht, sodann das wunderthätig Bild zur allgemeinen Verehrung in gedachter neuen Capellen feyerlich ausgesetzt worden.

Hier thun folgen die Namen der fremden Künstler:

Schnitzwerk und Bildhauer-Arbeit gefertigt von Petrus Kalikius aus dem Algöw.

Gemahlt von Joannes Detschinsky aus Prag, der Hauptstadt im Königreich Böhmen.

Vergoldet von Antonius Wolhaupter aus Prünn in Mähren.

Welch samentlich extra aus weit fremden Landen nach Lautenbach berufen, verschrieben und genüglich bezahlt worden.

Und, so hub der Chronikenschreiber weiter an, als er von der erschröcklich Ueberschwemmung und Wassersnoth schreibt, mit welcher das ganz Land vom Knibis an in dem Noppenauer und Renchthal weit über den Mummelsee heimgesucht, und wie die Wallfahrtskirch in Lautenbach mit dem Untergang bedrohet, aber gar wunderbarlich errettet und erhalten worden.

Es thäten aber die Menschen fortfahren zu leben in Saus und Braus; der Sinnlichkeit des Leibes pflegen; denkten nur auf Kleiderpracht, Zier und Saitenspiel und dergleichen eitel Werk, so nur zu singen, schlenzen, scharwenzen und hofieren dienet: hielten die Warnung und Predigt der wenig Fromm und Gottsfürchtig, die da das Strafgericht ihrer Missethat ankündeten, für pur Göckelwerk und alter Weiber Rockenmährlein, womit man Kinder schröckt, und thäten sich von dem sündig Leben nicht wegkehren; darum die Thaten klein und die Wort groß, die Wahrheit aber in Schall verwandelt worden, weil sie die Gedanken in Wort verzettelt, so vieldeutig waren. Da kam endlich Gottes Strafgericht.

Der feurig Blitzstrahl thät unaufhörlich zucken am Himmel, und entsetzlich war das Krachen des Donners aus den Wolken in die Finsternis, die man mit Händen greifen mögt.

Es gab nicht mehr am Himmel heiter und hell Luft; die viel tausend prächtig Sternbildlein, die des Nachts so unvergleichlich funkelten, konnt man nirgend mehr schawen. Es war hoch betrübt, wie die der Erd gleichsam angehörig, mit so unbeschreiblich Freundlichkeit schimmernd Lichtlein ganz verloren gangen, und nicht mehr kommen wollten.

Der fromm sanftmüthig Mond, der nächtlich Trost manch lieber Maid, war weggeholt, die ganz Natur in tiefem Schlaf begraben, todt, dieweil Gottes Odem sie nicht mehr beleben wollt.

Es fiel der kalt Regen ohn Aufhör stromweis aus den Wolken; die im innersten Schoos der Erden verschlossen Quellen brachen überall voll Ungestüms hervor. Die klein und munter Waldbächlein, die Freud und Labsal des müden Wanderers, die sonst spielend und silberhell in die Rench und den Lierbach gesprungen, waren so mächtig hoch angeschwollen, daß die schaumend Rench sie nicht mehr aufzunehmen vermogt. Es war erschröcklich, wie die tobend Wasserfluth von Noppenau herunter auf Lautenbach losstürzt, und es samt der Kirchen zu verschlingen droht; wie zu Noppenau, im ganz Rench- und Schappacher Thal, zu Achern und Bühl, zu Sasbach und im ganz Murgthal die Sturmglock heult, und um Hilf ruft, die Niemand zu bringen vermogt, maaßen all Brücken und Steg waren weggerissen, als sollt die ganz Landschaft elendiglich in den Wellen begraben werden.

Und da war von Morgens in aller Früh bis über Mittag all Mensch, jung und alt, groß und klein, was sich nur regen und wegen mogt, mit Schippen und Hawen, mit Aexten, Kärsten und Pickeln hinaus oberhalb der Capellen gen Noppenau am Berg, Stein, Baumstöck und Erdreich als ein Damm gegen die Wasserfluth aufzuwerfen, so daß durch die ungeheuerlich Anstrengung die arm Leut fast all Kräften verloren und nichts weiter zu prästiren vermögten, somit der Untergang des Orts und Kirchleins vor Augen stand.

Dieweil aber der allmächtig Herr Himmels und der Erden, welcher den Elementen zu gebieten Macht und Gewalt hät, in all Weg von Denen sein Hand nicht abziehet, so trew und vestiglich auf ihn hoffen, so wollt er auch hier gar wunderbarlich Hilf und Rettung schicken. Und siehe da! es stürzten mit entsetzlich Krachen zwey ungeheuerlich Felsstück herunter an den Weg, denen viel Erdreich und Geröll nachgefolget; also, daß dadurch ein mächtig stark Schutzwehr gegen alles wild Gewässer, das nunmehro ins Thal abgewiesen war, mit Gottes Barmherzigkeit und Hilf Unser lieben Frawen aufgeworfen und errichtet stand.

Da fiel alles Volk auf die Knie und lobte Gott.

Es ward auch bald darauf ein berühmt Mahler vom Bodensee herabgeholt, der die ganz Begebenheit must sauber abkonterfeyen, welches Bild dann als Votiv-Tafel zur Dankbarkeit in der Capellen aufgehängt zu schawen, und nachstehend stattlich Verslein zum ewig Gedächtnis gar anmuthiglich zu lesen:

Anno Domini in diesem Jahr
Bei uns groß Noth mit Wasser war;
Viel Regen von dem Himmel fällt,
Und noch mehr aus der Erden quellt.
Die Kinzig, Acher und der Rhein,
Die nahmen Städt und Dörfer ein;
Die Pfinz, die Murg, der Harmersbach,
Die Nagold, Enz und die Wuttach
Aus allen Ufern treten aus,
Und rissen fort manch schönes Haus.
Der Mummelsee tobt fürchterlich;
O lieber Gott, erbarme dich!
Stürzt dieser von dem Berg herab,
Viel tausend Mensch dann findt sein Grab;
Er hört zum alten Höllenbrand,
Der Berg Vesuvius genannt;
Und 's Rench- und Noppenauer Thal
Zeigt 's größt Lamenti überall,
Weil in der tobend Wellen Schlund
Manch Vieh und Menschen gieng zu Grund.
Doch an des tiefsten Abgrunds Rand
Zu Lautenbach das Kirchlein stand:
Die Mutter von dem guten Rath
Uns wunderbar gerettet hat;
Wie Alles dies, o frommer Christ!
Im Chronikbuch zu lesen ist.
Von solch erschröcklich Wassersnoth
Beschirm uns fürter, lieber Gott!
Amen!

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 15. Juni. M. Josepha Luitgarda; Vater: Heinrich Häring, Bürger und Schneidermeister.

Den 15. Juni. M. Magdalena; Vater: Michael Kempf, Bürger und Ackersmann.

Den 17. Juni. Cäcilia Josepha; Vater: Andreas Weber, Bürger und Ackersmann.

Den 20. Juni. Aloys Albert; Vater: C. [illegible]g Stolzer, Bürger und Schneidermeister.

Getraute.

Den 26. Juni. Der angehende Bürger und Handelsmann Fr. Xav. Fischer, mit der ledigen Mathilde Lichtenauer.

Den 26. Juni. Der angehende Bürger und Rothgerbermeister Franz Karl Fischer, mit der ledigen Katharina Barbara Burg.

Den 26. Juni. Joseph Misbach, angehender Bürger und Wirth zum Badischen Hof in Freiburg, mit der ledigen M. Afra Schwendenmann von hier.

Gestorbene.

Den 14. Juni. Maria Theresia, 23 Tage alt; Vater: Joseph Litschgi, Bürger und Metzgermeister.

Den 15. Juni. Albert, 10 Tage alt; Vater: Joseph Nerlinger, Bürger und Messerschmied.

Den 17. Juni. Maria Anna Hassur, geborne Graf; 78 Jahre alt.

Den 19. Juni. Der ledige Franz Gütle von Ebersweier; 27 Jahre alt.

Den 20. Juni. Maria Barbara, 11 Tage alt; Vater: Joh. Eschbacher, Bürger und Waldschütz.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 24. Juni.				Samstag v 28 Juni.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	30	10	18	10	36	10	12
Kernen . . .	10	18	10	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	8	24	7	48	8	18	8	6
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	—	—	—	—	5	30	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	6	20	—	—
Haber 7 S. .	3	30	—	—	3	30	—	—

Fleisch-Taxe vom 18. Juni.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	7
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 1. Febr.	
Weißbrod:	kr.
5 Loth . . . für	1
10 Loth . . . —	2
15 Loth . . . —	3
30 Loth . . . —	6
Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
detto 4 ℔ . —	13
Schwarz: 2 ℔ . —	—
detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 28. Juni.) Lichter 18 kr. — Butter 14 kr. — Eier 8 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Versteigerungen.

(Weinversteigerung.) Samstags den 5ten Juli, Vormittags um 10 Uhr, werden in diesseitiger Rentamts-Kanzlei 250 Ohm rein gehaltener 1826er Wein in beliebig kleinen Parthien gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden.

Hierzu ladet man die Steigerungslustigen mit dem Bemerken ein, daß, wenn sich Liebhaber zeigen sollten, nebstdem auch größere Parthien abgegeben werden können. Offenburg, den 25. Juni 1828.

Grundherrl. v. Frankenstein'sches Rentamt.

(Güterversteigerung.) Am Samstag den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadt-Kanzlei von Johann Litterst aus Albersbach zu Eigenthum versteigert werden:

1/2 Haufen Reben im Tannweg, einerseits Anton Herp, anders. Alois Meißburger.

3/8 Jeuch Acker auf der Deichmatte, einerseits Johann Fricht, anders. die Erbschaft.

Offenburg, den 26. Juni 1828.

Der Stadtrath.

(Bauarbeiten-Versteigerung.) Die fürs Etatjahr 1828/29 genehmigten Reparations-Arbeiten an den unter Administration der unterzeichneten Verwaltung stehenden Gebäude, im Gesammtbetrage zu 1787 fl. 22 kr. berechnet, werden Montags den 7ten Juli, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Büreau an die wenigstnehmenden, zu Uebernahme der Arbeiten tüchtigen Handwerksleute in Steigerung begeben werden; was hiermit bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 23. Juni 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Wein- und Hefe-Versteigerung.) Am Samstag den 12. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden von dem diesseitigen 1827er Weinvorrath

12 Fuder Durbacher Hofwein,
2 „ ditto Gefällwein,
1 „ Zeller rother Wein, und
1 Fuder 6 Ohm Hefen

öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden; wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg, den 26. Juni 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Hausversteigerung zu Kork.) Eine zweistöckigte Behausung sammt ungefähr 2 Viertel Hausplatz und Gemüsgarten, nebst Scheuer und Stallung, auch Remise, mitten im hiesigen Ort gelegen, wird unter annehmlichen Bedingungen Montags den 7ten Juli d. J. Vormittags im Wirthshause zum Ochsen dahier entweder dem öffentlichen Verkauf, oder einer mehrjährigen Miethe ausgesetzt werden.

Das Weitere ist bei dem Vogtamt allhier zu erfragen. Kork, den 24. Juni 1828.

Wochenblatt.

gnädigstem Privilegium.

5. Juli 1828.

kanntmachungen.

t mittelst Verfügung vom 2. d. M., Nro. 5596, das Jahr 1828 eine Umlage von zwei Kreuzern vom einden, wozu in diesseitigem Kreise auch die Orte elches zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken ach besondern Umlags-Registern eingezogen werden.

des Kinzig-Kreises.
burg.

erium des Innern unterm 10. Juni und 23. Sept. ungs-Planen werden für gegenwärtiges Rechnungs- die Schuldentilgungs-Kasse Wolfach 5 kr., in der ngezogen.

tliche Orte des Amts Haslach, mit Ausnahme der Verband Wolfach sämmtliche Gemeinden des Amts enannten Gemeinden Hausach und Sulzbach, welche nüssen.

des Kinzig-Kreises.
burg. Vdt. v. Scherer.

Zu Fessenbach, an den in Gant erkannten Johann tterst und den Nachlaß seiner Ehefrau Victoria Kornaier, auf Montag den 7. Juli d. J., Morgens um Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Offenburg, an den in Gant erkannten Schneirmeister Augustin Schmidt, auf Mittwoch den 16. uli, Morgens 8 Uhr, auf der Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Gengenbach.

Zu Biberach, an das in Gant erkannte verschuldete ermögen des Johann Adam Häring, auf Dienstag n 15. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger mts-Kanzlei.

(Schifffahrt.) Nachfolgende Freistetter Schiffer erden mit ihren Fahrzeugen zum Güterransport nach Mainz und Frankfurt in Ladung ausgesetzt:

Es ward auch bald darauf ein berühmt Ma
vom Bodensee herabgeholt, der die ganz Begebe
must sauber abkonterfeyen, welches Bild dann
Votiv-Tafel zur Dankbarkeit in der Capellen au
hängt zu schawen, und nachstehend stattlich Ver
zum ewig Gedächtnis gar anmuthiglich zu lesen:

Anno Domini in diesem Jahr
Bei uns groß Noth mit Wasser war;
Viel Regen von dem Himmel fällt,
Und noch mehr aus der Erden quellt.
Die Kinzig, Acher und der Rhein,
Die nahmen Städt und Dörfer ein;
Die Pfinz, die Murg, der Harmersbach,
Die Nagold, Enz und die Wuttach
Aus allen Ufern treten aus,
Und rissen fort manch schönes Haus.
Der Mummelsee tobt fürchterlich;
O lieber Gott, erbarme dich!
Stürzt dieser von dem Berg herab,
Viel tausend Mensch dann findt sein Grab;
Er hört zum alten Höllenbrand,
Der Berg Vesuvius genannt;
Und 's Rench- und Noppenauer Thal
Zeigt 's größt Lamenti überall,
Weil in der tobend Wellen Schlund
Manch Vieh und Menschen gieng zu Grund.
Doch an des tiefsten Abgrunds Rand
Zu Lautenbach das Kirchlein stand:
Die Mutter von dem guten Rath
Uns wunderbar gerettet hat;
Wie Alles dies, o frommer Christ!
Im Chronikbuch zu lesen ist.
Von solch erschröcklich Wassersnoth
Beschirm uns fürter, lieber Gott!
Amen!

Frucht- Brod

Frucht-Preise.	Dienstag v. 24. Juni.				Sams v 28 J		
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	f
Waizen . . .	10	30	10	18	10	36	1
Kernen . . .	10	18	10	—	—	—	—
Halbwaizen. .	8	24	7	48	8	18	
Korn	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	—	—	—	—	5	30	—
Melzer . .	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	6	20	—
Haber 7 S. .	3	30	—	—	3	30	—

(Viktualien-Preise vom 28. Juni.) Lid

Redaction, Druck un

(Holzversteigerung.) Montags den 7. Juli werden in dem standesherrl. Grossert-Walde, Distrikt Sohl, Reichenbacher Reviers, gegen 650 Klafter tannenes und fohrenes Scheiter- und Prügelholz öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich Morgens 8 Uhr in dem Wirthshause im hintern Litschenthal einzufinden, um die nähern Bedingungen zu vernehmen. Seelbach, den 26. Juni 1828.

Fürstl. Leyensches standesherrl. Rentamt.

(Bauaccord-Versteigerung.) Donnerstags den 10. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, wird die freiherrlich von Röder'sche Familie die Aufführung eines neuen Wohngebäudes auf dem sogenannten Rittihof bei Zunsweier öffentlich an den Wenigstnehmenden auf dem Platze selbst versteigern lassen.

Hierzu werden die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß Riß und Ueberschlag, so wie die nähern Bedingnisse bei Altvogt Bader zu Diersburg eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über Befähigung und Vermögen zu versehen haben.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Samstags den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadtkanzlei von dem Schneidermeister Augustin Schmidt zu Eigenthum versteigert werden:

1.) Eine Behausung sammt Gärtlein in der Wassergasse, einers. Egid Droll, anders. Herr Oberbürgermeister Lihl; angeschlagen zu 650 fl.

2.) Eine halbe Jeuch Acker am Rittweg, einers. Herr Amtmann Simonaire, anders. der Weg; angeschlagen zu 200 fl.

3.) 3/8 Tauen Matten auf den Bühlermatten, einers. der Gymnasiumsfond, anders. Philipp Schwäglers Erben; angeschlagen zu 190 fl.

4.) Vier Haufen Reben auf der Rebmannshalt, einers. Zunftmeister Karl Weber, anders. unbekannt; angeschlagen zu 114 fl.

Die Steiglustigen werden mit dem Bemerken zu diesem Akte eingeladen, daß das Angebot nur dann als gültig angesehen werden wird, wenn der Steigerer sich mit einem zahlungsfähigen Bürgen einfindet; was auch in Hinkunft bei jeder Liegenschafts-Versteigerung als festgestelltes Bedingniß anzusehen ist.

Offenburg, den 25. Juni 1828.

Der Stadtrath.

(Haus-Versteigerung.) Samstags den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterfertigter seine einstöckigte Behausung mit einem Schöpflein und Garten, in der Schlessergasse neben Peter Gebhard und Anton Hugs Wittwe gelegen, unter annehmbaren Bedingnissen in hiesiger Stadtkanzlei öffentlich und freiwillig versteigern; wozu er die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 19. Juni 1828.

Balthasar Lohrer.